

## Fluoridfreie Kinderzahnpaste

**Hydroxylapatit:** „Löst sich im Magen einfach auf“

Von Karex gibt es jetzt auch eine Zahnpflege für Kinder, die auf den zahnverwandten Wirkstoff Hydroxylapatit setzt. „Eine aktuelle Studie bestätigt, dass Hydroxylapatit mindestens genauso vor Karies schützt wie Fluorid (Schlagenhauf U, Kunzelmann KH, Hannig C, May TW, Hoesl H, Gratz M, Viergutz G, Nazet M, Schamberger S, Proff P [2018]. Microcrystalline hydroxyapatite is not inferior to fluorides in clinical caries prevention: a randomized, double-blind, non-inferiority trial. bioRxiv: <https://www.biorxiv.org/content/early/2018/04/27/306423>“, so eine Pressemitteilung der Dr.-Wolff-Gruppe.

Die neue *Kinder Karex* enthält laut Hersteller den Wirkstoff Hydroxylapatit, der auch für Babys ab dem ersten Zahn und für Kinder, die noch nicht richtig ausspucken können, geeignet sei. Werde der Stoff ver-

schluckt, löse er sich im Magen einfach auf. Hydroxylapatit repariere mit jedem Putzen kleine Defekte im Zahnschmelz, minimiere die Bakterienanlagerung und schütze so wirksam vor Karies. Der milde Geschmack der Zahnpaste sei von Kindern für Kinder ausgewählt und daher auch für diejenigen geeignet, denen die Erwachsenen-Version „zu scharf“ sei.

Die Vielzahl an unterschiedlichen Empfehlungen bezüglich Fluoriden führt schnell zu einer Verunsicherung vieler Eltern, so die Presseinformation. Mit dem zahnverwandten Wirkstoff Hydroxylapatit in der Zahnpaste könnten Eltern diese Entscheidung und Unsicherheit bei Zahnpasten umgehen.

*Kinder Karex* ist seit November 2018 in Apotheken und seit Anfang 2019 auch im Handel erhältlich. Weitere Infos unter [www.karex.de](http://www.karex.de).



Foto: Dr. Kurt Wolff GmbH

## Digitalen Wandel im Labor mitgestalten

**Zahntechnik:** Cadspeed-3-D-Roadshow machte Halt bei Tim Mälzer

Gipsküche 2.0 – welcome 3-D-Druck! Die additive Fertigung von Arbeitsmodellen, aber auch Bohrschablonen, Aufbisschienen sowie ausbrennbaren Teilprothesen gewinnen in Dental- und Praxislaboren zunehmend an Bedeutung. Davon überzeugte sich auch Starkoch Tim Mälzer und staunte über den Fortschritt der Digitalisierung im Zahntechnikerhandwerk. In seinem Hamburger In-Lokal „Bullerei“ machte das Team der Cadspeed GmbH (Nienhagen) während der Roadshow Stop und zeigte vor 100 Teilnehmern den digitalen Workflow mit dem 3-D-Drucker von Envisiontec. „Scannen – designen – fräsen – drucken“ – und das live in der angesagten Location.

Zum Roadshowkonzept gehören das Live-Scannen mit dem Intraoralscanner *CS3600* (Carestream), die Konstruktion einer Schiene und eines 3-D-Implantatmodells mit der CAD-Software sowie das Drucken des Implantatmodells und das Fräsen der Schiene mit dem Ergebnis, diese einem Probanden vor Ort einzusetzen. Immer wieder ein spannender Moment für die Veranstalter, den scannenden Zahnarzt und den Probanden aus dem Publikum, ob die in 45 Minuten subtraktiv hergestellte Schie-



Fotos: Cadspeed

Starkoch Tim Mälzer (3. von links) war beeindruckt von der fortschrittlichen Digitalisierung im Zahntechnikerhandwerk und äußerte seinen Respekt dem Cadspeed-Team gegenüber.

ne passt. Auch dieses Mal waren die Digitalexperten rund um Hendrik Dehnbostel (Cadspeed-Geschäftsführer) und der versorgte „Patient“ begeistert von dem Ergebnis und waren sich einig: „Passt und sitzt.“

Mit drei Klicks zum Modell – so einfach lassen sich mit der neuen Modelcreator-Software *Biss* die Modelle konstruieren. Stolz präsentierte Simon Schacht (Geschäftsführer Promadent) den Hauptvorteil der Software, „Scandaten für einen 3-D-Drucker druckbar zu machen“. Die Software *Biss* ist im Ergebnis als einfache, intuitiv zu bedienende Software, die von Zahntechnikern entwickelt wurde. Die 3-D-Show ging weiter – Kai Weiffen,

technischer Leiter Service bei Cadspeed, begeisterte mit der Herstellung eines additiv hergestellten Modells. Zum Einsatz kam der 3-D-Drucker *Perfactory Vida* von Envisiontec, der durch seine hohe Detailtreue und den reduzierten Bedarf an Resin besticht – ganz klar ein Buzzer für den 3-D-Druck.

Dehnbostel fasste am Ende der Show zusammen: „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für uns Handwerker, den digitalen Wandel im Labor mitzugestalten. Cadspeed ist als Dienstleister und Netzwerkpartner ganz vorne mit dabei.“ Drei Buzzer für die 3-D-(Druck-)Show in der Bullerei!

**Claudia Gabbert, Hamburg**

## App unterstützt digitale Anamnese

**Herbstmessen:** Dampfsoft zieht positive Bilanz

Die Messesaison im Herbst ist für Entwickler und Dienstleister in der Dentalbranche eine ideale Möglichkeit, neue Produkte zu präsentieren. Für die Softwarespezialisten von Dampfsoft waren die vergangenen Monate besonders spannend. Denn mit der Produktlinie *Athena* stellten die Experten in München, Stuttgart und Frankfurt eine Neuerung vor, die über das Kerngeschäft des Unternehmens im Bereich der Praxisverwaltungssoftware hinausgeht.

„*Athena* ist unsere Antwort auf die steigende Nachfrage der Zahnärzten nach digitaler Unterstützung bei der Anamnese und Patientenaufklärung“, erklärt Dietmar Hermann, Leiter des Dampfsoft-Produktmanagements. Die App führt Patienten durch den elektronischen Anamnesebogen, den diese selbstständig am Tablet ausfüllen können. Viele nutzten auf den Messen die Chance, die Neuentwicklung auszuprobieren. „Jede Menge positives Feedback haben unsere Mitarbeiter für den übersichtlichen Aufbau der App erhalten. Außerdem kam bei den Interessenten gut an, dass die App durchdacht programmiert wurde“, fügt er hinzu. Ein Beispiel: Ist ein Patient Nichtraucher, blendet die App alle Fragen zu den Rauchgewohnheiten aus und führt den Nutzer so schneller durch die relevanten Fragen. Auch die Möglichkeit, individuelle Anamnesebögen in der App abzubilden, war für die Standbesucher ein entscheidender Faktor. Wichtig war den Entwicklern jedoch ein weiterer Punkt: Im Rahmen der digitalen Praxis wünschen sich Zahnärzte heute auch

*iPad*-basierte Lösungen als Hilfsmittel bei der Patientenkommunikation. *Athena* ermöglicht es dem Zahnarzt, durch Fotos und Videoclips auch komplexe Behandlungsabläufe aufzuzeigen. „Das heißt, für den Zahnarzt wird es leichter, Patienten über anspruchsvolle Versorgungen zu beraten. Die Patienten hingegen verstehen die Vorteile besser und entscheiden sich deshalb häufiger für diese hochwertigen Alternativen“, so Hermann.

Den großen Zuspruch auf den Messen erklärt sich der Leiter des Produktmanagements durch zusätzliche Aspekte, die relevant für eine zeitgemäße Praxisführung sind: Datensicherheit, Dokumentationspflichten und der digitale Workflow spielen im zahnärztlichen Alltag eine immer größere Rolle. Die App protokolliert während der elektronischen Patientenaufklärung alle wichtigen Informationen selbstständig im Hintergrund. Sie ist auch unabhängig von der Dampfsoft-Praxissoftware mit den meisten gängigen Praxisverwaltungssystemen nutzbar. Das große Interesse der Messebesucher bestärkt das Unternehmen darin, auch in Zukunft Produkte außerhalb des bisherigen Kerngeschäfts anzubieten: „Wir ziehen ein positives Resümee und werden uns weiter auf das Ziel konzentrieren, Zahnärzte bei der Digitalisierung aller Praxisbereiche zu unterstützen. Damit ihre Arbeit als Mediziner wieder im Mittelpunkt steht“, betont Hermann.

**Yvonne Haßlinger, Mannheim**



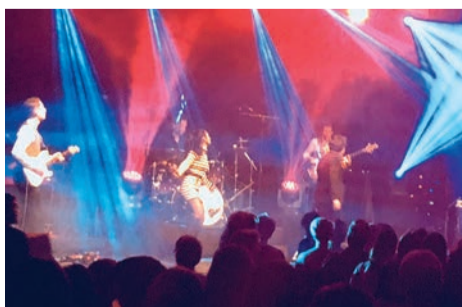
**DER 20. BEST DAY**

„Beruf oder Berufung“

Was macht der Job aus unserem Leben?

Fr. 22. + Sa. 23. Februar 2019 | Düsseldorf MARITIM Airport Hotel

- |  |  |
|--|--|
| <b>Dr. Oliver Tissot</b>                                   | „Begrüßung“  |
| <b>Lola Güldenber</b>                                      | „Dein Beruf – Deine Zukunft“                             |
| <b>Ralph Goldschmidt</b>                                   | „Shake your life!“                                       |
| <b>Dr. Volker Busch</b>                                    | „Ferien vom Smartphone – raus aus dem digitalen Stress“  |
| <b>Emanuel Koch</b>  | „Bin ich gut genug?“                                     |
| <b>Hans-Uwe L. Köhler</b>                                  | „Zugabe“   |
| <b>Dr. Oliver Tissot</b>                                   | „Zusammenfassung des 1. Tages“                           |
| <b>Dr. Claudia E. Enkelmann &amp; Alexander A. Gorjina</b> | „So denkt Frau – so Mann!“                               |
| <b>Yvonne Kasperek</b>                                     | „Motiviertes und loyales Miteinander im Team“            |
| <b>Cristián Gálvez</b>                                     | „Ihr Auftritt! – Inszenierung Zahnarztpraxis“            |
| <b>René Borbonus</b>                                       | „Respekt – wie Sie das Ansehen Ihrer Patienten gewinnen“ |
| <b>Johannes Warth</b>                                      | „8 Samen der Achtsamkeit“                                |
| <b>Dr. Oliver Tissot</b>                                   | „Zusammenfassung des 2. Tages“                           |



**ANMELDUNG UNTER [WWW.DZW-IFG.DE](http://WWW.DZW-IFG.DE)**

